Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1910

99 (29.4.1910)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 ℳ 3 ₰. Im Reichsgebiet 1 ℳ 35 ₰ ohne Bestellgeld. **Einrückungsgebühr:** Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 ₰, Reklamezeile 20 ₰.

Redaktion, Druck und Verlag von **Adolf Dups,** Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204. **Anzeigen-Annahme** bis vormittags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 99. **Freitag den 29. April 1910.** **81. Jahrgang.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Mannheim, 28. April. Ein bemerkenswertes Urteil fällte das hiesige Landgericht, Kammer für Handelssachen. Der Verband für Rabattsparvereine Deutschlands hatte in ganz Deutschland ein Flugblatt mit der Ueberschrift: „Treue um Treue“ verbreiten lassen, in dem u. a. behauptet wurde, die Warenhäuser verkauften im Durchschnitt zu bedeutend teueren Preisen als der Mittelständische Kleinhandel, das Warenhaus erringe seine größten Erfolge durch Trübung der Urteilsfähigkeit des Käufers, wirkliche Vorteile finde der Käufer in Warenhäusern nicht, das Warenhaus hole durch Lockartikel unter Einkaufspreis die Kundschaft heran und sei dann genötigt, für andere Waren bedeutend höhere Preise zu nehmen. Gegen den Mannheimer Rabattsparverein, der hier die Verteilung des Flugblattes besorgte, erhob die Firma Schmoller & Co. Klage auf Grund der §§ 823 und 826 B.G. und auf Grund des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. Dem Antrag, dem Rabattsparverein die Verbreitung der erwähnten Behauptungen zu untersagen, hat nun das Gericht stattgegeben und das Urteil gegen Sicherheitsleistung in Höhe von 5000 Mk. — entsprechend dem festgesetzten Streitwert — für vorläufig vollstreckbar erklärt.

Weinheim, 28. April. In der Sitzmöbelfabrik Binenkugel geriet heute vormittag der Arbeiter Josef Deckert aus Sulzbach in eine Transmission, wobei ihm ein Arm abgerissen wurde.

Baden-Scheuern, 28. April. Am 6. Mai wird hier das evang. Schwesternheim eingeweiht. Die Großherzogin hat ihr Erscheinen zugesagt.

Bad Dürrheim, 28. April. Die Submission über die Kanalisation und Straßenherstellung in unserem Badeorte zeitigte nach der „Freib. Ztg.“ folgende Submissionsblüte: Das niedrigste Angebot betrug 58 053,45 ℳ und das Höchstangebot 113 259,10 ℳ, somit eine Differenz von 55 205,65 ℳ = rund 100 Prozent.

Deutsches Reich.

Metz-Frescaty, 28. April. Der Kaiser begab sich heute morgen im Automobil von Urville nach Metz, wo er im Generalkommando um 9 Uhr den Vortrag des Kriegsministers hörte. Dann fuhr er nach dem Exerzierplatz von Frescaty und stieg bei Fort Württemberg zu Pferde. Um 10 Uhr besichtigte der Kaiser das dortige Infanterie-Regiment Nr. 145, ritt die Front desselben ab und nahm den Vorbeimarsch in Kompaniefronten entgegen. Später begrüßte der Kaiser die Kriegsschule Metz, die im Divisionswäldchen Aufstellung genommen hatte. Um 11 Uhr trafen die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise im Automobil von Urville ein und bestiegen bei Fort Württemberg den Wagen. Die Kaiserin begrüßte eine Anzahl Mannschaften der Garnison Metz, die beim Mülheimer Eisenbahnunglück verletzt worden waren und befragte jeden einzelnen nach der Art seines Unfalls. Nach Schluß der Bataillonsbesichtigung ritt der Kaiser auch an die in Mülheim verletzten Mannschaften heran und sprach mit jedem einzelnen von ihnen. Um 1 Uhr fand die Parade über die aus Metz inzwischen herangerückten Truppen der Garnison statt.

* Schloß Urville, 28. April. Als der Kaiser an der Spitze der Fahnenkompanie und der Standarteneskadron vom Exerzierplatz nach dem Kasernement des Königsinfanterie-Regiments Nr. 145 ritt, wurde er vom Publikum, das aus Metz und Umgebung zahlreich herbeigeströmt war, herzlich begrüßt. Der Kaiser traf um 6,45 Uhr wieder in Schloß Urville ein.

* Berlin, 29. April. Der Kaiser sandte an den General Verdy du Vernois, der am Mittwoch in Stockholm bei seinem Sohne, der dort Legationsrat ist, sein 60jähriges Militärjubiläum feierte, ein Schreiben, in dem es heißt: Mit berechtigtem Stolze können Sie auf ein schönes, verdienstvolles Soldatenleben zurückblicken. Zu hervorragenden Posten berufen, haben Sie in Krieg und Frieden Ihre große militärische Begabung in unermüdlicher Arbeitsfähigkeit gleich pflichttreu wie erfolgreich der Armee zum Nutzen angewendet. Die Ueberlieferung durch Ihre Schriften von wertvollen Erfahrungen an kommende Generationen wird reiche Früchte tragen. Ihrer vortrefflichen Dienste eingedenk, freue ich mich, Ihnen meine herzlichen Glückwünsche an Ihrem Feiertage darzubringen.

* Berlin, 28. April. Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich sind heute abend nach 9 Uhr hier eingetroffen.

* Berlin, 29. April. Eine in der Kriminalstatistik einzig dastehende nächtliche Schwurgerichtssitzung fand gestern an der Stelle der Ermordung der Näherin Rakonski durch den Friseur Juenemann statt. Um 11 Uhr abends fanden sich in dem Bäckerladen, wo die Rakonski ermordet wurde, der Vorsitzende, die Richter, die Geschworenen, der Staatsanwalt und der Verteidiger, der Gerichtsarzt und mehrere Kriminalkommissäre ein. Der Angeklagte wurde gefesselt von 2 Kriminalbeamten vorgeführt. Er mußte den Hergang des Mordes erzählen. Um die gleiche Beleuchtung wie z. Zt. der Tat herzustellen, wurden zeitweilig die Gasflammen ausgedreht. Auch begab man sich in die oberen Räume des Hauses, um festzustellen, ob der Todesschrei der Rakonski dort gehört werden konnte.

* Marienwerder, 29. April. Etwa 100 streikende, organisierte Maurer und Zimmerer überfielen die Nichtorganisierten.

Köln, 28. April. (Zum Untergang des „Z II“). Eine Weilburger Zuschrift der „Köln. Volksztg.“ behandelt die Frage, ob bei einiger Vorsicht nach den gemachten Er-

---

Feuilleton. 25)

Stolze Herzen.

Frei nach dem Englischen von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Die Familie Reynolds, Eugen und seine junge Frau mit inbegriffen, hatte die Stadt verlassen und gedachte erst im Herbst wieder zurückzukehren. Auch die Lockarts waren bald nach Paulinens Trauung nach ihrer Plantage abgereist und außer Dr. Asburgs Familie sah Ursula niemand als Klara und ihre Schülerinnen.

Mit dem Juli ging das Schuljahr zu Ende und sie konnte nun wieder frei über ihre Zeit verfügen. Eines Nachmittags machte sie sich auf den Weg nach einem entfernten Stadtteil, um eine erkrankte Hilfslehrerin zu besuchen. Sie fand Käthe Ellison schlimmer, als sie erwartet hatte, und erbot sich sofort, die Nacht bei der Kranken zu bleiben, damit deren alte Mutter einmal ungestört ruhen könne. Die Familie war sehr arm und fast völlig auf Käthes Gehalt angewiesen. In dem dürftig möblierten Zimmer fehlte es an jeglichem Komfort, wie Ursula mit Bedauern bemerkte.

Als der Abend einbrach und die Kranke in tiefem Schlafe lag, drängte Ursula Frau Ellison, sich zurückzuziehen. Sie selbst öffnete ein Fenster und blickte gedankenvoll auf die stille Straße hinaus. Plötzlich hielt ein Wagen vor der Tür an. Sie vermutete, daß es der Hausarzt sei und schaffte rasch ein wenig Ordnung im Zimmer. Da klopfte es auch schon an die Tür. Sie öffnete und fuhr überrascht zurück, als ihr Vormund über die Schwelle trat. Seit Paulinens Trauung vor fünf Monaten hatte sie ihn nicht mehr gesehen und damals hatte er keine Notiz von ihr genommen. Jetzt schaute er sie einen Augenblick forschend an und sagte anscheinend tief bekümmert: „Was tust Du hier, Ursula?“

„Ich pflege Käthe, Sir. Bitte, sprechen Sie nicht so laut, sie schläft,“ entgegnete Ursula etwas steif.

Sie blickte nicht zu ihm auf, aber sie fühlte, daß seine Augen auf ihr Gesicht gerichtet waren.

„Du bist stets, wo Du nicht sein solltest,“ tadelte er. „Fräulein Ellison hat ein typhöses Fieber und Du wirst ohne Zweifel angesteckt werden. Warum nur läßt Du die Leute nicht selbst für ihre Kranken sorgen und bleibst ruhig zu Hause, anstatt derartige Fälle aufzusuchen, wie eine Pflegerin von Beruf. Hoffentlich hast Du nicht die Absicht, die Nacht hier zu verbringen?“

„Doch. Die alte Frau Ellison ist vollständig erschöpft von den vielen Nachtwachen und Käthe kann natürlich nicht allein bleiben. Ich wußte nicht, daß sie eine ansteckende Krankheit hat, aber ich kann mich ja ebensogut der Gefahr aussetzen, wie sonst jemand. Es ist eine Pflicht der Nächstenliebe, der bedrängten Familie beizustehen.“

„Hm, schließlich ist es Deine Sache, wenn Du Dein Leben riskieren willst. Ich erwartete in der Tat nicht einen Augenblick, daß mein Rat bei Dir ins Gewicht fallen würde.“

Er ging an das Bett zu Käthe und fühlte ihr den Puls, ohne sie aufzuwecken. Ursula trat wieder an das Fenster und kehrte ihm den Rücken zu. Sie konnte seine ironischen Reden nicht ruhig ertragen und wollte ihm doch keine gereizte Erwiderung geben. Zu ihrer größten Ueberraschung kam er wieder zu ihr und sagte kurz: „Ich las heute einen Artikel „Das innere Leben von „Delta“ in T—s Journal.“

Eine tiefe Röte übergoß momentan ihr bleiches Gesicht und ihre Lippen kräuselten sich ominös, als sie mit gemachter Gleichgültigkeit erwiderte: „Nun, und?“

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

fahrungen die Zeppelinkatastrophe hätte vermieden werden können. Hätte der Kommandeur des Luftkreuzers die bei einem so flüchtigen Fahrzeug eigentlich selbstverständliche Vorsicht beobachtet, stets ein kleines Wachkommando von 2—3 Mann der Besatzung an Bord des Luftschiffes präsent zu halten, so wäre Z II am Montag mittag zwar wohl davongeflogen, aber die traurige Katastrophe bei Weilburg hätte vermieden werden können, weil das Sicherheitskommando nach dem Durchgehen des Luftkreuzers einfach nur die Motore in Bewegung zu setzen brauchte, um das Fahrzeug dem Steuer gehorsam zu machen. Eine glimpflichere Landung anderswo, wenn auch vielleicht einige Meilen vom alten Landungsplatz entfernt, wäre alsdann für die geschulten Leute wohl gerade kein großes Kunststück gewesen. Wäre also diese Vorsicht gebraucht worden, so hätte der Sturm ein Unheil, wie es geschehen, nicht anrichten können. Sonst werden beim Militär Dinge sorgsam bewacht, welche schwerlich weglaufen könnten und welche auch kein Dieb wegtragen könnte, z. B. Schießstände und Pulverhäuser. Daß man aber die strenge militärische Vorsicht gerade bei einem Luftschiff so außer acht läßt, das doch seinem Wesen nach das Bestreben haben muß, jeden Augenblick in die Luft zu steigen, das sollte man kaum für möglich halten.

* Magdeburg, 29. April. Wie der „Vorwärts" aus Magdeburg meldet, beschlossen die dortigen Bäcker wegen Lohndifferenzen den sofortigen Streik.

Löchgau, 28. April. Die Unterschlagungen, die Schultheiß Benz von hier begangen hat, belaufen sich nach dem „Staats-Anz." auf 230 000 Mk. Benz hat um diese Summe nach vorläufiger Feststellung im Lauf mehrerer Jahre durch Anfertigung falscher Hypothekenbriefe die Sparkassen von Bretten und Künzelsau betrogen.

Eyach, 25. April. Der Eigentümer des „Löwensprudels" in Obernau, Diefenbach, hat auf seiner Wiese bei Station Eyach auf Gemarkung Weitingen eine neue Kohlensäurequelle erbohrt.

Frankreich.

* Paris, 28. April. Auf dem Nordbahnhof fand anläßlich der Ueberführung der Leiche Björnsons eine Trauerfeier statt, welcher die Familie des Verstorbenen, sowie zahlreiche Mitglieder der norwegischen Kolonie mit dem Gesandten Baron Wedel-Jarlsberg an der Spitze und der dänische Gesandte beiwohnten. Nach einem Choralvortrag des skandinavischen Vereins hielt Baron Wedel-Jarlsberg eine Ansprache, in welcher er sagte: „Wir sind gekommen, um Björnson bewegt den Zoll unserer Dankbarkeit abzustatten. Sein Andenken wird im Herzen aller Norweger fortleben, welche nicht vergessen, daß er der Dichter unserer Nationalhymne ist und mit inniger Liebe an seiner norwegischen Heimat hing. Diese Fahne lege ich ehrfurchtsvoll auf seinen Sarg, damit sein Leib, umhüllt von ihren Falten, seinen letzten Schlaf in seinem Vaterlande tue." Die Versammelten sangen hierauf die norwegische Hymne „Ja di Elsker dette landet . . ." Die Leiche Björnsons wird heute abend, begleitet von der Familie des verstorbenen Dichters, über Köln und Hamburg nach Christiania übergeführt werden.

* Paris, 28. April. Der Rennplatz in Longchamp wird zum Sonntag mit einem starken Kavalleriekordon umgeben, um das Pferderennen gegen etwaige Ausschreitungen der Mai-Manifestanten zu schützen.

Belgien.

* Brüssel, 28. April. Theodor Roosevelt hielt heute nachmittag in Gegenwart des Königs im großen Festsaal der Ausstellung einen Vortrag und wurde vom Publikum lebhaft begrüßt und von einem Deputierten als Förderer des Weltfriedens und als würdiger Nachfolger Washingtons bezeichnet. Dann sprach Roosevelt über Bürgertugend, Bürgerpflicht und sozialen Ausgleich. Er ging in seinen Betrachtungen von Belgien aus, dessen Rührigkeit er höchste Anerkennung zollte. Der beste Beweis hiefür sei die Weltausstellung. Pflicht jedes Volkes sei, sich selbst zu erheben. Roosevelt sprach dann noch vom Verkehr der Völker untereinander und erklärte, daß Willenskraft in allen Lagen die höchste Bürgertugend sei. Dem Redner wurde großer Beifall gezollt, dem auch der König sich anschloß.

* Brüssel, 29. April. Als der Lenkballon „Belgien" nach einer Fahrt über Brüssel in seine Halle zurückgebracht werden sollte, ließen die Bedienungsmannschaften die Seile los, sodaß der Ballon mit 4 Personen wieder in die Höhe stieg. Er landete aber nach kurzer Zeit glücklich in einem Nachbarorte.

Schweden.

* Stockholm, 28. April. Da das Befinden des Königs noch nicht zufriedenstellend ist, wird er am Samstag abend von Nizza nach München abreisen, um sich zu Professor Schweninger in Behandlung zu begeben.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 28. April. Die 2. Kammer erledigte heute eine Reihe von Petitionen. Nächste Sitzung Samstag.

Verschiedenes.

— Prof. Franz v. Defregger vollendet am 30. April sein 75. Lebensjahr. Auf dem Ederhof im Pustertal ist er am 30. April als Sohn eines Bauerngutsbesitzers geboren.

— Vom Halleyschen Kometen. Ueber die Zeit, wenn der Komet zu sehen ist, gibt folgende Zusammenstellung Aufschluß:

Datum	Aufgang der Sonne.	des Kometen	Datum	Untergang der Sonne.	des Kometen.
Mai 6.	4,29	2,21	Mai 19.	7,58	8,37
„ 10.	4,22	2,20	„ 20.	7,59	9,29
„ 11.	4,20	2,21	„ 21.	8,01	10,15
„ 12.	4,18	2,23	„ 22.	8,03	10,47
„ 13.	4,17	2,24	„ 23.	8,04	11,07
„ 14.	4,15	2,29	„ 24.	8,05	11,20
„ 15.	4,13	2,36	„ 25.	8,07	11,27
„ 16.	4,12	2,48	„ 26.	8,08	11,33
„ 17.	4,10	3,07	„ 27.	8,09	11,37
„ 18.	4,09	3,33	„ 28.	8,11	11,37
			„ 29.	8,12	11,38
			„ 30.	8,13	11,38

Für die Aufsuchung des Kometen empfiehlt sich die Zeit bald nach seinem Aufgange, da später die zunehmende Dämmerung ihn bald unsichtbar machen wird. Er ist am Osthimmel etwas rechts von dem Orte des Sonnenaufgangs zu suchen. Da der Komet sich nach dem 15. Mai, von der Erde gesehen, immer schneller der Sonne nähert, so dürfte er am 17. Mai, wo er nur noch 1 Stunde vor der Sonne aufgeht, für das bloße Auge unsichtbar werden. In den frühen Morgenstunden des 19. Mai wird er (für unsere Gegenden unsichtbar) scheinbar vor der Sonne vorübergehen. Aber sehr schnell entfernt sich der Komet wieder aus den Sonnenstrahlen und wird nunmehr am Abendhimmel erscheinen. Am 20. Mai dürfte der Komet etwa um 9 Uhr, schon ziemlich nahe dem Untergange, sichtbar werden, er geht dann fast an derselben Stelle wie die Sonne unter. In den folgenden Tagen liegt der Untergang des Kometen immer weiter links von der Sonne. Bei seinem Sichtbarwerden gegen 9 Uhr ist der Komet dann jeden folgenden Tag immer höher am Westhimmel zu suchen, jedoch ist seine Bahn am Himmel gegen den Lauf der Sonne an den betreffenden Tagen merklich nach links verschoben. Weder am Morgenhimmel noch am Abendhimmel dürfte der Mond die Sichtbarkeit des Kometen wesentlich beeinträchtigen.

Vereins-Nachrichten.

t. Durlach, 29. April. Hier soll demnächst auf Veranlassung des Vereins für Homöopathie und Naturheilkunde ein Unterrichtskursus über „Häusliche Krankenpflege" eingerichtet werden. Es handelt sich dabei nicht bloß um erste Hilfeleistung bei Unfällen, sondern auch um Kenntnis über die Ausübung einer zweckdienlichen und vorschriftsmäßigen Pflege bei Krankheitsfällen in der Familie. Der Verein hat ein im Sanitätswesen durchaus erfahrenes Mitglied als Leiter des Kurses gewonnen und werden Interessenten, Herren und Damen, die zur Teilnahme geneigt sind, auf Montag abend zu einer Vorbesprechung im Gasthaus zum Pflug hier eingeladen. Der Unterricht ist unentgeltlich und soll Teilnahme auch Nichtmitgliedern gestattet werden.

„Er ist durchaus nicht gut geschrieben. Er ist ganz erbärmlich."

„Was liegt mir an dem Artikel in T—s Journal?" Diese Worte wurden mit einem gewissen Hohn hervorgestoßen.

„Es liegt Dir mehr daran, als Du jemals zugestehen würdest. Hast Du eine Ahnung, wer der Verfasser ist?"

„Jawohl, Sir, ich kenne den Verfasser. Aber wenn er den Wunsch oder die Absicht hätte, auch von dem Publikum gekannt zu sein, so wäre sein Artikel nicht unter einem Decknamen erschienen."

Dieses „Innere Leben", das Ursula für die letzte Nummer der betr. Zeitschrift geschrieben, war eine Allegorie, in welcher sie die falsche Behauptung aufstellte, daß hohe Geistesbildung und die Liebe zum Schönen und Edlen das menschliche Herz auf dieser Welt zu befriedigen vermöchten. Dr. Hartwell hatte beim Durchlesen sofort die aufdämmernde, aber noch nicht zugestandene Furcht erkannt, welche diesen Artikel veranlaßt hatte.

„Du stolzes Mädchen," sagte er mit tiefem Ernst, seine Hand auf Ursulas Schulter legend, „Du kämpfst einen verzweifelten Kampf mit Deinem Herzen. Weil Du bereits anfängst, Deiner Einsamkeit müde zu werden, möchtest Du die Existenz des von Gott selbst in die Seele gelegten Sehnens gerne leugnen. Du warst sehr unglücklich, als Du diese Skizze schriebst. Du hast Dir eine zu große Last aufgebürdet; dieses Jahr voller Mühen und Einsamkeit hat Deinen Zügen seinen Stempel aufgeprägt. Bist Du noch nicht willens, den Kampf aufzugeben?"

Der Mond war aufgegangen und bei seinem Scheine sah er ihre großen Augen aufflammen, wie er es nie zuvor gesehen.

„Nein, ich werde ihn niemals aufgeben."

Er lächelte halb mitleidig und entfernte sich.

Bis zum Sonnenaufgang am nächsten Morgen hielt Ursula treue Wacht bei ihrer kranken Freundin. Ehe sie das Haus verließ, hatte sie noch die Freude, aus ihrem eigenen Munde zu hören, daß sie sich besser fühle. Wenige Tage später befand sich Käthe auf dem Wege der Genesung. Ursula war auch diesmal von der Ansteckung verschont geblieben.

10. Kapitel.

Eine Zeit darauf erfuhr Ursula, daß Frau Williams, die Matrone im Waisenhaus, durch eine junge Kraft ersetzt werden sollte. Sofort entwarf sie einen Plan, der schon längst in ihrem Kopfe spukte. Des Lebens in einem Logierhaus überdrüssig, beschloß sie, eines der kleinen Häuschen zu mieten, die sich in Dr. Asburgs Besitz befanden, es hübsch zu möblieren und Frau Williams zu sich zu nehmen. Die brave Frau weinte vor Freude und Dankbarkeit bei dem gütigen Anerbieten ihres Pflegekindes, wie sie Ursula noch immer nannte, und ehe viele Tage vergingen, wurde der Plan bereits zur Ausführung gebracht.

Zum ersten Mal seit ihres Vaters Tod hatte Ursula wieder das beglückende Gefühl eines eigenen Heims — eines Heims, das sie durch Fleiß und strengste Sparsamkeit sich selbst gegründet. Ihr Herz pochte freudig, eine ungewohnte Röte färbte ihre Wangen, als sie am ersten Abend in Gesellschaft der guten Frau Williams ihr bescheidenes Abendbrot in dem gemütlichen Wohnzimmer verzehrte. Die junge Lehrerin war glücklich.

Als sie eine Stunde später ihr eigenes Zimmer aufsuchte, fand sie zu ihrer Ueberraschung in der einen Ecke einen zierlichen Bücherschrank mit Schreibpult von Rosenholz. Sie öffnete die Glastüren und sah ihre Bücher sorgfältig auf den beiden Regalen geordnet. Ein Briefchen lag dabei, das in eleganter Handschrift die Worte enthielt:

„Liebe Ursula! Nehmen Sie beifolgendes kleine Geschenk als Zeichen herzlicher Zuneigung von Ihrer aufrichtigen Freundin

Alice Asburg."

(Fortsetzung folgt.)

Beleidigungs-Zurücknahme.

Die gegen Fräulein Mina Jourdan ausgesprochenen Beleidigungen nehme ich als unwahr mit dem Ausdruck des Bedauerns hiermit zurück.

Söllingen, 29. April 1910.

Wilhelm Mußgnug.

---

50 Pfg. das Los

der Triberger Lotterie

Ziehung sicher 11. Mai

Gesamtwert

11,000 Mk.

Hauptgew.

4,000 Mk.

1263 Gewinne

7,000 Mk.

11 Lose 5 Mk., Porto u. Liste 25 Pf.

Offenburger Lose à 1 ℳ

Gesamtw.

30,000 Mk.

Die Hälfte der Einnahme wird verlost

11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf.

Ziehung sicher 11. Juni

empfiehlt Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.

In Durlach: K. Hess, Cigarrenhandlg., und K. Kayser.

Wasserglas

(bestes Eierkonservierungsmittel).

Gebrauchsanweisung wird bereitwilligst erteilt.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

---

ca. 200 cbm Auffüllerde

können angefahren werden. Schriftliche Offerten unter **Nr. 156** an die Expedition d. Bl.

Welche edeldenkende hochherzige Dame oder Herr würde mit einem **Darlehen von Mk. 100** behilflich sein gegen sichere monatliche Ratenrückzahlung. Werte Angebote werden unter **Z. 155** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Steinbrecher

wird sofort gesucht. Zu erfragen **Moltkestraße 28** 3 Stock r.

Bütten

2 guterhaltene, ca. 15—18 hl haltend, zu kaufen **gesucht**.

Glaceleder-Fabrik Durlach
Herrmann & Ettlinger.

Achtung!

Von heute ab wird ein prima junges, fettes **Herrschaftspferd** aus Baden-Baden wegen eines Beinfehlers ausgehauen, das Pfund zu 25 ₰.

A. Enghofer, Pferdemetzger,
Auerstraße 17.

Junger Herr sucht in freier Lage, am liebsten Turmbergviertel, ein **einfach möbl. Zimmer.** Offerten mit Preisangabe unter Nr. 157 an die Exp. d. Bl.

Faßroller

int. Transportgesellschaft für nicht niet- und nagelfeste Gegenstände.

Pfinztäler Verschönerungsverein
Sektion Söllingen.

Samstag den 30. April, abends präzis ½9 Uhr:

außerordentliche Generalversammlung

im Hotel Kullmann (Feldschloß).

Der Obertransporteur.

Durlach

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Nr. 1690. Die Erben der Maurer Friedrich Schaber Witwe, Katharine geb. Jung von Durlach, lassen teilungshalber die nachbeschriebenen Grundstücke der Gemarkung Durlach am

Freitag den 6. Mai 1910, nachmittags 5 Uhr,

in den Diensträumen des Notariats Durlach I, Sophienstraße Nr. 4, 1. Stock, öffentlich zu Eigentum versteigern.

Die Versteigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden

Verzeichnis der zu versteigernden Grundstücke:

	Schätzung ℳ
1. **Lgb. Nr. 259 b:** 1 a 36 qm Hofraite in der Pfinzvorstadt Hierauf steht: a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Dachwohnung und Küchenanbau, b. ein einstöckiger Keller mit Heuboden und Schweinstallung, — Haus Pfinzstraße Nr. 77 — ef. Nr. 259 a (Kaspar Keßler, Bahnwarts Erben), af. Nr. 260 (Stadt Durlach mit Ortsweg) . .	7500.—
2. **Lgb Nr. 6023:** 6 a 26 qm Acker, oben am Grötzinger Weg, ef. Nr. 6022 (Stadt Durlach mit Güterweg), af. Nr. 6024 (Georg Schmitt, Fabrikschmied)	2200.—
3. **Lgb. Nr. 6833:** 12 a 43 qm Acker, im untern alten Berg, ef Nr. 6832 (Karl Zoller, Landwirt), af. Nr. 6834 (Wilhelm Gräther Eheleute) . .	500.—
4. **Lgb. Nr. 7141:** 16 a 18 qm Acker, im Rosengärtle, ef Nr. 7140 (Ludwig Schenkel, Kutscher), af. Nr. 7142 (Leopold Schmitt, Rechnungsrat in Karlsruhe, und Gen.) und Nr. 7362 (Friedrich Kirchenbauer, Architekt in Karlsruhe) . . .	450.—

Der auf Dienstag den 3. Mai angesetzte Termin ist **aufgehoben.**

Durlach den 28. April 1910

Großh. Notariat I:
J. V.:
Lange.

Aenderung des Wasserabonnements.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20. d. Mts. beschlossen, daß künftighin der Wasserzins nach dem Quantum des verbrauchten Wassers, gemessen durch Wassermesser, erhoben werden soll.

Es ist zu zahlen:

für die ersten 1000 cbm	aus der Stadtleitung . .	18 ₰ pro cbm
	aus der Turmbergleitung	25 „ „ „
für die weiteren cbm	aus der Stadtleitung . . .	10 „ „ „
	aus der Turmbergleitung . .	15 „ „ „

Das Einbauen und Unterhalten der Wassermesser besorgt die Stadtgemeinde auf ihre Kosten.

Als Mindestsätze kommen in Betracht in gleicher Weise für die Stadt- und Turmbergleitung:

bei einem Haus (Grundstück) im Steueranschlag	bis 5000 ℳ	12 ℳ
„ „ „ „ „ „	von 5—10 000 „	15 „
„ „ „ „ „ „	„ 10—20 000 „	18 „
„ „ „ „ „ „	„ 20—30 000 „	30 „
„ „ „ „ „ „	„ 30—40 000 „	40 „
„ „ „ „ „ „	„ 40—50 000 „	50 „
„ „ „ „ „ „	„ 50—70 000 „	70 „
„ „ „ „ „ „	über 70 000 „	90 „

Von Seiten der Stadtverwaltung wird hiermit der alte Abonnementvertrag **auf 1. August ds. Js. gekündigt** und vorgeschlagen, an dessen Stelle von da ab einen neuen Vertrag treten zu lassen, dessen Wasserzinstarif auf obiger Grundlage beruht und wird Ihnen hierüber ein entsprechender Vertragsentwurf zugehen.

Mit gegenseitigem Einverständnis kann der neue Vertrag auch schon vom 1. Juli ds. Js. an in Kraft gesetzt werden.

Durlach den 22. April 1910.

Der Gemeinderat:
Dr. Reichardt. Dreikluft.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung ist an eine kleine Familie zu vermieten **Schlachthausstr. 23.** Näheres im Laden Ecke Adler- und Schlachthausstraße.

Wohnung von 5 geräumigen Zimmern mit Zubehör, parterre, an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen vormittags von 10—12 Uhr. Näheres

Ettlingerstraße 4, 2. St.

Eine Mansardenwohnung an eine einzelne Person zu vermieten

Kelterstraße 24.

Gut möbliertes Zimmer

mit Klavier an einen bessern Herrn sofort zu vermieten. Zu erfragen **Bahnhofstraße 2,** 3. St. links.

Gut möbl. Zimmer

in schöner Lage an bessern Herrn zu vermieten

Ettlingerstraße 59 II.

Zimmer, ein möbliertes, freundliches, ist zu vermieten

Lammstraße 2, 2. St. links.

Gut möbl. Zimmer

zu vermieten

Leopoldstraße 2, parterre

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Alkov samt Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten

Adlerstraße 14.

Ebendaselbst ist ein guterhaltener **Sportwagen** billig zu verkaufen.

Heute eingetroffen:

Neue Sommer-Maltakartoffeln

3 Pfd. **43** ₰

frischgestochene

Spargeln

per Pfd. **50** ₰

Extra-Angebot:

Bassermannsche Brechbohnen

p. 2 Pfd.-Dose **35** ₰.

Luger & Filialen.

Kinderliegwagen

billig zu verkaufen

Killisfeldstr. 5, 3. St. l.

Gaslampen, 2 guterhaltene, sind preiswert zu verkaufen

Grötzingerstr. 35 I.

Großer 2tür. **Schrank** mit Abteilungen billigst zu verkaufen.

C. Meißburger, Uhrmacher.

Camembert
Emmentaler
Edamer
Limburger
Käse in vorzügl. Qualität

feinste Tafelbutter
„ Kochbutter

prima Siede-
„ Koch-
„ Trink- **Eier**

empfiehlt zu soliden Preisen

Karl Zoller,

Telephon 182 — Mittelstr. 10.

Großer gewölbter Weinkeller

per sofort oder 1. August zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Pfinzstraße 67 ist ein gut erhaltener **Kinderwagen** billig zu verkaufen. Ebendaselbst ist ein **gut möbl. Zimmer** zu vermieten

---

Vorgartengeländer

(eisernes) ist billig zu verkaufen. Zu erfragen

Grötzingerstraße 20, 2. St.

Rentehaus

mit oder ohne Geschäft bei hoh. Anz. **gesucht.** Offerten unter **A. Z** postlagernd Bruchsal (Bad.)

Maccaroni-Bruch

per Pfd. **26** ₰

Griesmaccaroni

— keine Bruch —

per Pfd. **28** ₰

Gemüsenudeln

per Pfd. **32** ₰.

Luger u. Filialen.

„Badenia“
Gesangverein der Maschinenbauer Durlach.

Samstag den 30. April, abends um ½9 Uhr beginnend, findet im Gasthaus „zur Blume“ unsere

Abendunterhaltung,

bestehend in Musik, Gesang, Theater und Tanz, statt.

Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins sangesfreundlichst ein.

Der Vorstand.

Verein der Pfälzer Durlach und Umgebung.

Sonntag den 1. Mai, nachmittags:

Tanzausflug

nach Grünwettersbach ins Lamm.

Treffpunkt und Abmarsch um 2 Uhr am Haupteingang des Schloßgartens. **Der Vorstand.**

Gärtner-Verein Flora.

Samstag den 30. April, abends halb 9 Uhr:

Versammlung

im Badischen Hof.

Tagesordnung:

1. Bestellung von Glasglocken nach Straßburger Art.
2. Besprechung wichtiger Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Freiw. Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz.

Sämtliche Mitglieder haben sich **Sonntag 1. Mai,** morgens punkt ½9 Uhr, beim Depot einzufinden. Uebung und genaue Mitteilung über die Karlsruher Kolonnenfestlichkeiten **Die Führung.**

Bildungsverein junger Arbeiter und Arbeiterinnen Durlach.

Sonntag nachmittag ½2 Uhr Zusammenkunft am Schloßgarten betr photographischer Aufnahme. Erscheinen sämtl. Mitgl erwünscht.

Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.

Der Verein beabsichtigt einen etwa 8 Vortragsabende umfassenden Unterrichtskurs zu veranstalten über **„Häusliche Krankenpflege“.**

Vereinsmitglieder und Interessenten, besonders verehrl. Frauen und Töchter unserer Mitglieder, welche zur Teilnahme an diesen Vorträgen geneigt sind, werden auf **Montag den 2. Mai,** abends 8½ Uhr, ins Nebenzimmer des Gasthauses zum Pflug hier zu einer Vorbesprechung höflichst eingeladen. **Der Vorstand.**

Samstag den 30. d. M., abends halb 9 Uhr, findet im Gasthaus zum roten Löwen meine

Schluss-Tanzstunde

statt, wozu ich meine werten Schüler nebst Familienangehörigen freundlichst einlade.

H. Walter, Tanzlehrer.

Eine guterhaltene **Bettlade** mit Rost und Matratze ist billig zu verkaufen

Amalienstraße 6, 1. St.

Freitag den 29. April, 8½ Uhr abends,

findet im Saale der **„Karlsburg“** hier eine

öffentliche Versammlung

statt. Es spricht

Herr Dr. Hüttemann aus Berlin

über

„Die bisherige Entwickelung und die nächsten Aufgaben des Hansa-Bundes“.

Wir laden alle Interessenten aus den Kreisen des Handels, des Gewerbes und der Industrie, Geschäftsinhaber sowohl wie auch kaufmännische und technische Angestellte, zu dieser Versammlung höfl. ein und bitten um zahlreichen Besuch.

Hansa-Bund

für Gewerbe, Handel und Industrie
Ortsausschuss Durlach.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag den 1. Mai 1910, vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier

altkatholischer Gottesdienst

wozu einladet **Der Vorstand.**

Consum-Verein Durlach.

Unseren verehrl. Mitgliedern zur gefl. Kenntnisnahme, daß **vom 1. Mai ab unsere Läden geöffnet sind:**

von morgens ½7 **Uhr** bis **abends 8 Uhr,**
an Vorabenden von Sonn- und Feiertagen **bis 9 Uhr** abends.

Sonntags sind unsere **Läden geöffnet:**

in Durlach vormittags von 7—9 Uhr,
in Aue von 7—9 Uhr und **von 11—12 Uhr.**

Wir ersuchen unsere werten Mitglieder, soweit es ihnen möglich ist, ihre Einkäufe frühzeitig vorzunehmen.

Zugleich teilen wir mit, daß das Lieferantengeschäft mit **K. Knecht zum Anker aufgehoben** ist.

Wir ersuchen unsere verehrl. Mitglieder, ihren Bedarf an **Fleisch- und Wurstwaren** nur bei unserem **Lieferanten Karl Bull, Lammstraße 24,** vorzunehmen.

Der Vorstand.

Schuhwaren.

Weil ich im Monat Mai noch größere Posten **Schuhwaren** zu übernehmen habe, verkaufe ich bis 15. Mai meine sämtlichen Schuhwaren **zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Schuh-Crême 2 Dosen **20** ₰.

Leonberger Schuhwarenhaus

— **Hauptstraße 28** —

Gottfried Stiefel.

Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt Samstag und Sonntag

Heinrich Grieb, Metzger und Wurstler,
Adlerstraße 2.

Wegen Umzug nach Hauptstr. 38 (früher G. F. Blum)

gewähre auf

Uhren, Gold- und Silberwaren

Bestecke u. Tafelgeräte sowie **optische Artikel**

10—20% Rabatt.

Vorteilhafte Bezugsquelle. Nur prima Ware.

Uhren unter voller Garantie empfiehlt

C. Meissburger, Hauptstr. 21.

Ein Kind **verlor ein Portemonnaie mit 10 Mk. Inhalt.** Abzugeben gegen Belohnung **Weingarterstr. 27,** 2. St.

Dickrüben,

ca 150 Zentner, zu verkaufen

Adlerstraße 22.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigstgeliebte Gattin

Marie Herm,

geb. Gilliar,

heute nacht 2 Uhr nach langem schwerem Leiden im Alter von 28¾ Jahren sanft entschlafen ist.

Durlach 29. April 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Emil Herm, Schutzmann

Die Beerdigung findet am Sonntag den 1. Mai, nachmittags ¼4 Uhr statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

Herd,

einfacher, gut erhalten, wegen Wegzugs zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Selleriesetzlinge

sind zu haben bei

Heinrich Knecht, Weiherstraße.

Die Oelfarben aus der **Adler-Drogerie** trocknen schnell, kleben nicht, blättern nicht ab und streichen sich leicht.

Frischgestochene

Spargeln

sind täglich zu haben zum billigsten Tagespreis bei

Frau Bauer, Mühlstraße 4.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 1. Mai 1910.

In Durlach:
Vorm. 9½ Uhr: Herr Dekan Meyer.
Nachm. 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2½ Uhr: Herr Stadtvikar Schmitthenner.

In Aue:
Vorm. 9½ Uhr: Herr Stadtvikar Schmitthenner.

In Wolfartsweier:
Vorm. 9½ Uhr: Herr Pfarrverwalter Meier. (Christenlehre.)

Evangel. Vereinshaus.

Sonntag	11 Uhr:	Sonntagschule.
„	8 „	Bibl. Vortrag.
Montag	8 „	Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
Dienstag	2¼ „	Missionsverein.
Dienstag	8¼ „	Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch	8 „	Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.
Freitag	8 „	Sonntagschulvorbereitg.
Freitag	8½ „	Singstunde (gem. Chor).
Samstag	8½ „	Turnen.

Neu-Apostolische Gemeinde.

(Pfinzstraße 74.)

Sonntag nachmittag 3 Uhr.
Himmelfahrtstag morgens 9½ Uhr.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

22. April: Wilhelm, Vat. Christian Merz, Gastwirt.
25. „ Mathilde, Vat. Martin Brenner, Fabrikarbeiter.
26. „ Hermann, Vat. Karl König, Schlosser.
27. „ Eduard Max, Vat. Karl Friedrich Zoller, Landwirt.

Gestorben:

26. April: Adelheid geb. Isenmann, Ehefrau des Privatiers Franz Josef Bahm 78¾ Jahre alt.
26. „ Ein totgeborenes Mädchen, Vat. Karl Julius Gebser, Weißgerber.
28. „ Auguste Luise geb. Feser, Ehefrau des Kontrolleurs Karl Krieg. 74¾ Jahre alt.

Voraussichtliche Witterung am 30. April

Veränderlich, Abnahme der Regenfälle, kühl.

Hierzu: Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Mai 1910.